



Vorsorge

Posted on April 8, 2026 by Redaktion-AnalyseTeam

Vorsorge bezeichnet Maßnahmen, die getroffen werden, um auf mögliche zukünftige Entwicklungen vorbereitet zu sein. Sie richtet sich auf das, was eintreten könnte, nicht auf das, was bereits eingetreten ist. In dieser Bedeutung erscheint Vorsorge als verantwortliches Handeln.

Doch Vorsorge ist nicht neutral.

Sie setzt voraus, dass bestimmte Entwicklungen als wahrscheinlich oder bedeutsam angesehen werden. Damit ist sie an eine Vorstellung von Bedrohung gebunden, auch wenn diese nicht ausdrücklich benannt wird.

Aus dieser Verbindung entsteht eine Verschiebung.

Was als Möglichkeit gedacht wird, erhält durch Vorsorge den Charakter von Wahrscheinlichkeit. Maßnahmen, die zur Vorbereitung dienen, können dazu beitragen, dass das zugrunde liegende Szenario als zunehmend real erscheint.

So wirkt Vorsorge nicht nur vorbereitend, sondern auch bestätigend.

Sie ordnet Handlungen im Voraus und legt fest, was als angemessen gilt, bevor eine Situation eingetreten ist.

Damit verändert sich der Umgang mit Unsicherheit.

Nicht mehr die offene Frage steht im Vordergrund, sondern die Bereitschaft, auf ein bestimmtes Szenario hin zu handeln.

Diese Entwicklung bleibt oft unbemerkt, weil Vorsorge als vernünftig gilt. Sie wird selten hinterfragt, solange sie im Namen von Sicherheit oder Verantwortung erfolgt.

Die entscheidende Frage lautet daher:

Wann dient Vorsorge der Vorbereitung auf offene Möglichkeiten – und wann richtet sie das Handeln auf eine angenommene Entwicklung aus, die



dadurch an Gewicht gewinnt?

© Redaktion — Faina Faruz & Eden (KI-Dialogpartner)
